

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 71 (1967)
Heft: 4

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VEREINSNACHRICHTEN

Sitzung des Zentralvorstandes

28. Januar 1967, 14.30 Uhr in Zürich

(Protokollauszug)

Anwesend die Kolleginnen Hug, Kasser, Dubach, Dürrenberger, Enderlin, Pletscher, Weiß, Gimmel.

Entschuldigt die Kolleginnen Ankersmit, Friedli, Gafner, Kümmerli.

Unsere Zentralpräsidentin, Fräulein *Hug*, begrüßt die Anwesenden. Ein spezieller Gruß gilt denjenigen Zentralvorstandsmitgliedern, welche heute zum ersten Male an unserer Sitzung teilnehmen. — Fräulein *Hug* fordert uns erneut auf, alle Geschäfte möglichst objektiv zu behandeln.

Zeitung: Die erste Sitzung der neu gebildeten Kleinen Kommission fand am 14. Januar statt. Die ersten vororientierenden Sitzungen betr. Fusionierung sollen demnächst an die Hand genommen werden.

Stellenvermittlung: Der SLiV kann es sich nicht leisten, seine Angestellten schlecht zu entlönen. Der zunehmenden Teuerung (für 1966 in Basel 3,5 %) können sich aber nicht nur die Löhne, sondern es müssen sich auch unsere Tarife anpassen.

Heim: Fräulein Zürcher hat sich freundlicherweise zur Verfügung gestellt, den ZV in der Heimkommission zu vertreten.

Neuaufnahmen: Sektion Bern: Oester Ruth, Rüegsegger Vreni, Siegerist Marie-Madeleine, Stalder Bertha, Widmer Heidi. — Sektion Burgdorf: Külling Rosmarie, Roulet Germaine. — Sektion Büren/Aarberg: Wyß Annemarie. — Sektion Solothurn: Aerni Myrtha, Bopp Käthi, Borner Margrit, Brotschi Margaretha, Jäggi Marlies, Steiner Annemarie. — Sektion Thun: Anliker Heidi, Bischoff Susanne, Campiche Klara, Grunbacher Therese, Kneuß Eliane. — Sektion Thurgau: Hunziker Hanni, Mischol Menga.

Verschiedenes: Der SLiV überwies für katastrophengeschädigte Schweizer in Florenz Fr. 100.—.

Die Sektion Thun wird die DV in Spiez durchführen.

Der ZV nimmt Kenntnis von einem Schreiben acht bernischer Sektionen, in welchem sie sich über den Ton der nichtbernischen Delegierten während der Verhandlungen anlässlich der DV in Solothurn beklagen. Der ZV erteilt dem Büro den Auftrag, mit den bernischen Sektionspräsidentinnen einen Aussprachenachmittag zu vereinbaren.

Die nächste ZV-Sitzung findet am 29. April in Zürich statt.

Die Aktuarin: *P. Gimmel*

Zum Tag des guten Willens

Wieder wird am 18. Mai das Friedensheft «Zum Tag des guten Willens» erscheinen. Dieses Jahr steht es unter dem Motto: Wir und die Farbigen. — Was trennt uns von den Farbigen, aber auch: was verbindet uns mit ihnen? Hunger, Unwissenheit und Not auf der einen Seite, vernünftige Entwicklungshilfe, nämlich Hilfe zur Selbsthilfe, auf der andern Seite.

Ein neuer Wettbewerb ist auch dabei. Dazu wird das Bemalen von Briefbeschwerern angeregt und gezeigt. Der Erlös für solche wird dankbar als zusätzliche Spende entgegengenommen. **Das Heft ist reich illustriert und kostet nur 20 Rp. Für jedes Schulkind bedeutet es eine große Bereicherung. Probeblätter können kostenlos bei Herrn Dr. Albisser, Auf Musegg 5, 6000 Luzern, bezogen werden.**

R. W.